

Bewegt seit 150 Jahren

2021 konnten wir viel bewegen: für Kundinnen und Kunden, für die Wirtschaft und für die Bevölkerung in unserem Kanton. Zudem konnten wir das 150-Jahr-Jubiläum unserer Bank begehen. Dass die geplanten Jubiläums-Anlässe der Geschäftsstellen und auch viele Kundenanlässe pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, bedauern wir sehr. Umso wertvoller waren die individuellen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern unserer vielfältigen Anspruchsgruppen. Der direkte Austausch ist seit 150 Jahren Teil unserer Unternehmenskultur und das A und O unserer Kundennähe.

Starker Jahresabschluss und höhere Dividende

Auch in finanzieller Hinsicht ist unser Fundament solid. Alle Ertragspfeiler sind höher als im Vorjahr. Dass wir im Gegenzug die Kosten im Griff haben, zeigt die auch im Branchenvergleich attraktive Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) von 45 Prozent. Unser Eigenkapital können wir erneut substanziell stärken. Beim Jahresgewinn, der rund 145 Mio. Franken beträgt, weisen wir ein Plus von 4,7 Prozent aus. Davon fließen gut 51 Mio. Franken an unseren Haupteigentümer, den Kanton Thurgau, und die gewinnanteilsberechtigten Gemein-

den. Unter Berücksichtigung der Abgeltung der Staatsgarantie und des Grundkapitals sowie der Steuern betragen die gesamten Ausschüttungen an die öffentliche Hand 70 Mio. Franken. Pro Thurgauer, pro Thurgauerin entspricht dies 250 Franken. Das gute Jahresergebnis erlaubt uns, die Dividende für Inhaberinnen und Inhaber unserer Partizipationsscheine ein weiteres Mal zu erhöhen – von 3 Franken auf 3,10 pro Titel. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,9 Prozent.

Neue Geschäftsstelle und breites Online-Angebot

Die Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle in Islikon unterstreicht, dass uns die dichte Präsenz im Kanton wichtig ist und bleibt. Denn die Geschäftsstellen machen unsere lokale Verankerung sichtbar. Wir können dort den direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden pflegen und sie fundiert und persönlich beraten. Gerade bei wichtigen Ereignissen im Leben gibt das Sicherheit. Wichtig ist aber auch, unser digitales Angebot laufend zu erweitern und dieses mit der Beratung zu verknüpfen. Denn die Kunden entscheiden, wann und über welchen Kanal sie unsere Lösungen nutzen wollen. Darum haben wir im vergangenen Jahr unsere Online-Services



erneut ausgebaut. Dass wir in Sachen Digitalisierung gut unterwegs sind, belegen unter anderem zwei Studien des Instituts für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, die im Berichtsjahr erschienen sind.

Offen für Feedback

Zu wissen und zu verstehen, was Kunden von uns erwarten, ist eine zentrale Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Dank unserer Vernetzung im Kanton sind wir nah am Puls. Zudem erheben wir durch regelmässige Umfragen, wie unser Angebot und unsere Marke wahrgenommen werden. Im Berichtsjahr ist mit dem Ideenlabor ein neues Gefäss hinzugekommen. Über 600 Kundinnen und Kunden haben sich seit dem Start im Dezember 2021 bereits dafür registriert. Auch die Einschätzungen unserer Mitarbeitenden sind uns wichtig. Denn sie machen unsere Bank lebendig; sie sind Kopf, Hand und Herz der TKB. Dass wir in den regelmässig durchgeführten Mitarbeiter-Umfragen – die jüngste fand im Berichtsjahr statt – immer wieder sehr gute Noten erhalten, zeigt, dass wir Vieles richtig machen. Das hilft uns bei der Differenzierung auf dem Arbeitsmarkt, denn der Fachkräftemangel ist auch in der Finanzbranche Realität.

Nachhaltig engagiert

Rund um das breit gefächerte Thema Nachhaltigkeit ist ebenfalls viel in Bewegung. Wir haben 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten Jahre aktualisiert. Die Resonanz von aussen ist uns auch hier wichtig. So stellen wir uns Nachhaltigkeitsratings und lassen uns bei der Umsetzung unserer Strategie von einem Fachrat mit externen Spezialisten begleiten. Nachhaltig handeln bleibt auch künftig eine grosse Verpflichtung – für Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Land und weltweit. Auch wenn es noch viel zu tun gibt, sind wir als TKB gut positioniert. Denn als lokal verankertes Unternehmen ist Nachhaltigkeit Teil unserer Identität. So versorgen wir die Bevölkerung seit unserer Gründung verlässlich mit Finanzdienstleistungen, sind eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin und Ausbilderin, unterstützen die lokale Wirtschaft, kaufen bei hiesigen Lieferanten ein und engagieren uns mit einer Million Franken jährlich für Sport, Kultur und die Nachwuchsförderung.

Vertrauen gibt Schub

Auch im kommenden Jahr wollen wir mit vielfältigem Engagement überzeugen und die Zukunft aktiv gestalten. Wie diese konkret aussehen wird, wird sich zwar erst noch weisen. Doch es ist unserer Bank in ihrer 150-jährigen Geschichte immer wieder gelungen, sich auf Neues einzustellen. Dass wir dabei stets auf das Vertrauen der Kunden, der Mitarbeitenden und auch unseres Eigentümers zählen durften, ist ein unschätzbbares Gut, dem wir Sorge tragen. Wir sagen herzlich danke dafür – und setzen alles daran, auch künftig viel zu bewegen.



René Bock
Präsident des Bankrates



Thomas Koller
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Wechsel im Bankrat 2021



Ende September 2021 ist **Dr. Urs Saxer** altersbedingt aus dem Bankrat zurückgetreten. Der Unternehmensberater war 2011 in das strategische Führungsgremium der TKB gewählt worden. Seit

2015 amtierte er als dessen Vizepräsident. Zudem präsidierte er den Strategieausschuss.



Neu im Bankrat ist seit Oktober 2021 **Albert Koller** (1964). Er verfügt über mehr als 30 Jahre Bankerfahrung. Das Gros seiner beruflichen Tätigkeit absolvierte er bei der St. Galler Kantonalbank, wo der

diplomierte Bankfachmann verschiedene Funktionen ausübte. Zuletzt war er 13 Jahre lang Mitglied der Geschäftsleitung und für den Privat- und Geschäftskundenbereich mit über 500 Mitarbeitenden verantwortlich. Seit Mitte 2020 ist Albert Koller als selbständiger Unternehmensberater tätig. Der gebürtige Appenzeller ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er wohnt in Rheineck.

Wechsel im Bankrat 2022



Mitte 2022 tritt Bankpräsident **René Bock** zurück. Der Weinfelder Jurist und Unternehmer war 2005 in den Bankrat gewählt worden. Seit August 2008 präsidiert er das strategische Führungsgremium der TKB.



Neuer Bankpräsident wird ab Juli 2022 **Roman Brunner** (1971). Der Anwalt und Steuerexperte ist in Romanshorn aufgewachsen. Nach dem Jura-Studium an der Universität Zürich hat er das Thurgauer Anwaltspatent erlangt und in einer Amriswiler Kanzlei Berufspraxis gesammelt, bevor er

2005 zum Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers (PwC) wechselte. Zuletzt leitete er dort als Partner den Bereich Steuern und Recht in St. Gallen. Seit Mitte 2020 ist Roman Brunner Geschäftsführer der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG mit Sitz im Rheintal. Roman Brunner ist verheiratet und wohnt in St. Gallen.



Neues Mitglied im Bankrat wird per Juli 2022 **Jeanine Huber-Maurer** (1986). Sie leitet die Frauenfelder Niederlassung der Provida AG und ist dort Mandatsleiterin. Zuvor hat die Betriebsökonomin

und diplomierte Wirtschaftsprüferin bei der UBS, beim Swiss Finance Institute und in der Wirtschaftsprüfung von Ernst & Young Erfahrung gesammelt. Ihre militärische Ausbildung schloss sie im Rang eines Hauptmanns ab. Jeanine Huber-Maurer ist verheiratet und lebt in Frauenfeld.

Der neue Präsident und die beiden neuen Mitglieder des Bankrates sind im April 2021 vom Thurgauer Grossen Rat gewählt worden.

150 Jahre TKB – Rückblick auf das Jubiläumsjahr

150
Jahre

Als verlässliche Finanzpartnerin der Wirtschaft und der Bevölkerung trägt die TKB seit ihrer Gründung 1871 dazu bei, dass ihre Kundinnen und Kunden etwas bewegen können. Bewegt hat die Bank rund um ihr 150-Jahr-Jubiläum im 2021 – im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Unter dem Leitgedanken «TKB bewegt» fanden trotz Pandemie vielfältige Aktivitäten statt.

Fitnessparks «Fit 21» und Fussballgolf

Zur körperlichen Bewegung laden die fünf Fitnessparks ein, welche die TKB in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden in jedem Kantonsbezirk realisiert. Jung und Alt können sich kostenlos und das ganze Jahr über im Freien fit halten. An den modernen und allwettertauglichen Geräten kann man Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren, angepasst an die persönliche Fitness. Anleitungen zu den Übungen gibt es im Park und in einer Smartphone-App. Die «Fit 21» – so heissen die Parks – in Weinfelden, Kreuzlingen und Sirnach konnten 2021 der Bevölkerung übergeben werden. In Arbon und Frauenfeld findet die Eröffnung im Frühling 2022 statt. Zu Spass und Bewegung, insbesondere für Familien oder Vereine, lädt ab April 2022 die erste Fussballgolf-Anlage der Deutschschweiz ein. Ziel ist, den Fussball durch Hindernisse zu manövrieren und einzulochen – ähnlich wie beim Minigolf. Die TKB-Anlage befindet sich im Gebiet Hasli in Müllheim. Mit «Fussballgolf Thurgau» bereichert die TKB das Freizeitangebot im Thurgau mit einer neuen Attraktion. Informationen gibt es auf der Website fussballgolf.ch

Verlosung für die Bevölkerung und Angebote für Kunden

Pandemiebedingt waren 2021 leider keine Jubiläumsanlässe für die Bevölkerung möglich. Daher führte die TKB Ende Februar eine Jubiläumsverlosung durch. Jeder Thurgauer Haushalt erhielt Post mit einer Schokolade und einem Code, der auf der Jubiläumswebsite eingegeben werden konnte. Zu gewinnen gab es 1500 Geschenkboxen mit Thurgauer Produkten. Wer kein Glück hatte, konnte zulasten der Bank einen Franken an ein Nachwuchsprojekt spenden. 50 000 Franken kamen zusammen, die im Frühling 2021 fünf Thurgauer Jugendorganisationen übergeben werden konnten. Auch für Kundinnen und Kunden gab es Jubiläums-Angebote: Investitionen in TKB-Vorsorgefonds wurden mit einem finanziellen Bonus belohnt. Und Grosse Eltern erhielten bei der Eröffnung eines Zielsparplans für ihr Enkelkind eine TKB-Ausgabe des Familienspiels «Monopoly Thurgau».

900 Stunden Einsatz für die Gesellschaft

Die Mitarbeitenden der Bank erhielten im Jubiläumsjahr Gelegenheit, einen gemeinnützigen Einsatz zu leisten. Obwohl wegen der Pandemie grad mehrere der geplanten Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten, engagierten sich 120 Mitarbeitende rund 900 Stunden lang. Sie halfen etwa, den Barfussweg am Nollen in Schuss zu halten, unterstützten bei Forstarbeiten, engagierten sich für das Kantonslager von Jungwacht-Blauring oder trainierten mit Menschen mit Beeinträchtigung im «Fit 21».

Stimmungsvoller Jubiläums-Abend

Mit rund 300 Gästen aus der Thurgauer Politik und Wirtschaft wurde am 2. September 2021 in der Festhalle Rüegerholz in Frauenfeld der Jubiläums-Apéro durchgeführt. Die TKB nahm das Publikum mit auf eine spannende Zeitreise in die 150-jährige Geschichte der Bank. Erzählt wurde diese von der bekannten Schweizer Schauspielerin Heidi Maria Glössner. Durch den Abend führte die Thurgauer Moderatorin Mona Vetsch.